

Monika Angela Budde, Marion Döll, Franziska Prüsmann  
Bericht zur Fachtagung der SDD-AG Deutsch als Zweitsprache

### **Vom Sprachkurs Deutsch als Zweitsprache zum Regelunterricht: Übergänge bewältigen – ermöglichen – gestalten**

Am 19./20. Mai 2017 fand auf Einladung von Prof. Dr. Monika Angela Budde die diesjährige Fachtagung der SDD-AG Deutsch als Zweitsprache zum Thema „Vom Sprachkurs Deutsch als Zweitsprache zum Regelunterricht: Übergänge bewältigen – ermöglichen – gestalten“ an der Universität Vechta statt. Die Tagung griff die seit einigen Jahren anhaltende verstärkte Ankunft von Geflüchteten im amtlich deutschsprachigen Raum auf und stellte den Übergang vom Sprachkurs (z.B. in Vorbereitungsklassen, Willkommensklassen usw.) in den Regelunterricht in den Mittelpunkt.

Die sprach(en)didaktische Gestaltung der Transition bedarf eigens dafür entwickelter strukturierter Modelle, die bislang jedoch nur in geringer Zahl vorliegen und zudem empirisch kaum überprüft wurden. Hier besteht seitens der Forschung und der didaktischen Empfehlungen erheblicher Nachholbedarf. Anliegen der Tagung war, Beiträge zu versammeln, die die skizzierte Forschungslücke schließen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch ein Open Space, das nicht nur dem gegenseitigen Kennenlernen der rund 50 Tagungsteilnehmenden diene, sondern vor allem eine thematische Fokussierung in Form von gemeinsam formulierten Fragen an das Tagungsthema ermöglichte. Nach einem theoretisch ausgerichteten Vortrag von Marion Döll (PH Oberösterreich, Linz), in dem aktuelle Diskurse zur schulischen Integration von Seiteneinsteigenden migrationswissenschaftlich eingeordnet und migrationspädagogisch reflektiert und diskutiert wurden, trug Franziska Prüsmann (Universität Vechta) zu den methodischen Herausforderungen bei der Untersuchung von Seiteneinsteigenden mit mehrsprachigen Lern- und Sprachlernerfahrungen vor. Weitere wissenschaftliche Beiträge widmeten sich Übergängen in den verschiedenen Schulformen: Jessica Lindner (Universität Bayreuth) berichtete über den Übergang vom Vorkurs in den Regelunterricht der Grundschule aus der Perspektive der vorkursdurchführenden Personen, Thomas Grimm, Simone Lotter und Magdalena Michalak (Universität Erlangen-Nürnberg) stellten erste Befunde zum Übergang in die Realschule mit dem Konzept SPRachförderung INTensiv (SPRINT) vor und Kirstin Ulrich (Universität Augsburg) berichtete Ergebnisse einer Befragung von GymnasiallehrerInnen zur Integration von Seiteneinsteigenden. Isabel Fuchs (Universität Jena) stellte zusammen mit Göntje Erichsen und Stephanie Klein (Universität Bielefeld) erste Befunde aus dem Projekt „EVA-Sek - Formative Prozessevaluation in der Sekundarstufe“ vor. Im Zentrum standen dabei organisatorische Entscheidungen und Begründungen bei der Gestaltung des Übergangs von der Vorbereitungs- zur Regelklasse sowie die Umsetzung der Vollintegration in der Sekundarstufe.

Neben den wissenschaftlichen Beiträgen bot auch die diesjährige Tagung der SDD-AG „Deutsch als Zweitsprache“ für sehr praxisnahe Beiträge und Erfahrungsberichte wieder ein sog. Praxisforum an. In dessen Rahmen berichtete Magdalena Wiażewicz (Leopold-Ullstein- Schule, Berlin) vom Berliner Konzept für die Transition von der Willkommensklasse in die Berufsvorbereitung. Ein Beitrag von Mohy Badr (Universität Vechta) thematisierte die Herausforderungen im Umgang politischen Sachtexten im DaZ-Leseunterricht bei Schülerinnen und Schülern mit Arabisch als Erstsprache und Marion Clemens stellte zusammen mit Zuzka Münch-Manková (Universität Göttingen) Erfahrungen aus Sprachlerncoachings vor, in dessen Rahmen Schülerinnen und Schüler einer Sprachlernklasse an einer Gesamtschule durch Studierende im Bereich der Lesestrategien gefördert werden sollten.

Die Tagung zeigte eine große Vielfalt an Konzepten und standort- und projektspezifischen Lösungen der schulischen Integration von Seiteneinsteigenden im Allgemeinen und bei der Gestaltung von Übergängen im Besonderen. Die Tagung machte deutlich, dass weiterer Bedarf an theoriebasierten strukturierten Modellen der Gestaltung von Transitionsprozessen und deren empirischer Prüfung besteht.